Buchpremiere "Leipziger Schulen im Aufbruch zur Demokratie 1989"

Datum

07.07.2015

Uhrzeit

15:00

Veranstaltungsort

Alte Handelsbörse

Termin in eigenen Kalender exportieren (ics)

Buchpremiere "Leipziger Schulen im Aufbruch zur Demokratie 1989"

Schon lange vor 1989 haben vor allem Mütter und Väter hierzulande über andere Schulen und eine andere Pädagogik nachgedacht, als wir sie von der DDR kannten. Visionen und Träume fanden im Herbst 1989 plötzlich eine Chance, realisiert zu werden.

© Sax-Verlag

Groß genug war der Leidensdruck an der DDR-Schule mit ihren Zwängen und Ungerechtigkeiten. Eine nie gekannte Gründerlust konnte sich ausbreiten. Sie fiel nicht vom Himmel, sie wurde auch nicht vom Westen importiert.

Es gab aber genügend Menschen in Ost und West, die lange vorher von diesem Moment geträumt hatten. Freiheit und Verantwortung traten an die Stelle von Ohnmacht und Anpassung. Dieser geistige Aufbruch fand in der Leipziger "Initiative Freie Pädagogik" seinen Höhepunkt.

Was ist aus der "Freiheit für alle Schulen" geworden?

Freiheit für alle Schulen wurde in der Leipziger Erklärung vom April 1990 gefordert. Schulchancengleichheit versprach die Sächsische Verfassung in ihrem Bildungsartikel. Was ist bis heute daraus geworden? Neue pädagogische Wege gemeinsam gehen zu können, beflügelte schließlich auch das Voneinanderlernen zwischen Ost und West. Es lohnt sich, den Quellen nach einem Vierteljahrhundert noch einmal auf den Grund zu gehen, vor allem für die Schule der Zukunft.

Am 7. Juli 2015 wird um 15:00 Uhr im Saal der Alten Handelsbörse das Buch von der Autorin Elke Urban vorgestellt. Das Buch erscheint im Sax-Verlag.

Mit der Buchvorstellung wird gleichzeitig die Verabschiedung von Elke Urban als Leiterin des Leipziger Schulmuseums durch den Oberbürgermeister Burkhard Jung und den Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats Prof. Dr. Dr. Dieter Schulz verbunden.